

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

14.10.2021

Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei einem Wildschwein im Landkreis Meißen

Das Friedrich-Loeffler-Institut hat am 13. Oktober 2021 bestätigt, dass ein im Landkreis Meißen am 8. Oktober geschossenes Wildschwein mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infiziert war. Dies ist im Freistaat Sachsen der erste Nachweis der Afrikanischen Schweinepest außerhalb des Landkreises Görlitz.

Das infizierte Wildschwein wurde östlich der Bundesautobahn A 13 in der Nähe der Anschlussstelle Radeburg erlegt. Das infizierte Wildschwein wurde von der zuständigen Veterinärbehörde sichergestellt. Ein lokales Krisenzentrum wurde bereits eingerichtet und arbeitet eng mit dem Landestierseuchenbekämpfungszentrum zusammen.

Der positive Fund wurde im Rahmen des sächsischen ASP-Überwachungsprogramms nachgewiesen, wonach alle gesund geschossenen Wildschweine auf ASP zu untersuchen sind. Dieses ASP-Frühwarnsystem wurde bereits im April 2020 in den Landkreisen Görlitz und Bautzen eingeführt und am 22. September 2021 auf die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie die Landeshauptstadt Dresden ausgedehnt. Seitdem sind in diesen Gebieten alle Jagdtausübungsberechtigten verpflichtet, bei jedem gesund erlegten Wildschwein die Blutproben für die ASP-Untersuchung zu nehmen. Im Rahmen dieses Frühwarnsystems wurde bereits der sog. ASP-Indexfall - das heißt der erste Nachweis der Afrikanischen Schweinepest in Sachsen - am 31.10.2020 im Landkreis Görlitz nachgewiesen.

Staatssekretär Sebastian Vogel, Leiter des ASP-Krisenstabes: »Wir kämpfen seit fast einem Jahr gegen die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest. Nunmehr wurde im Rahmen des ASP-Frühwarnsystems der Fund im Landkreis Meißen nachgewiesen, er liegt ca. 60 km vom bisher westlichsten Fund im Landkreis Görlitz entfernt. Die Eintragsquelle ist noch nicht bekannt, die epidemiologischen Ermittlungen wurden bereits

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

aufgenommen. Wir gehen derzeit davon aus, dass es sich nicht um eine Übertragung durch migrierende Wildschweine aus den infizierten Gebieten im Landkreis Görlitz handelt. Es gilt jetzt das Ausmaß des Ausbruchsgeschehens im Landkreis Meißen festzustellen, insbesondere ob und inwieweit das Infektionsgeschehen vorangeschritten ist, um die notwendigen Maßnahmen einzuleiten«

Aktuell gibt es in Sachsen 549 bestätigte Fälle von Afrikanischer Schweinepest. Die Afrikanische Schweinepest ist eine ansteckende Allgemeinerkrankung der Schweine (Haus- und Wildschweine), die fast immer tödlich verläuft und unheilbar ist. Es gibt keine Möglichkeit, die Schweine durch eine vorbeugende Impfung zu schützen. Die Erkrankung kann direkt von Tier zu Tier oder indirekt über vom Schwein stammende Lebensmittel (Fleisch, Wurst) sowie über kontaminierte Gegenstände (Kleidung, Schuhe, Fahrzeuge) und Futter in andere Gebiete durch den Menschen übertragen werden. Für den Menschen und andere Tierarten ist die ASP nichtansteckend oder gefährlich.

Links

Alle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest <https://www.sms.sachsen.de/aktuelles-6610.html>

Die Allgemeinverfügung zur Untersuchungspflicht aller gesund erlegten Wildschweine finden Sie hier

https://www.lds.sachsen.de/bekanntmachung/?ID=18092&art_param=810